



Pressemitteilung der Landesfreiwilligenagentur Berlin e.V., 07.04.2020

Die 13. Berliner Freiwilligenbörse findet – jetzt erst recht – statt: Nicht im Roten Rathaus, sondern virtuell vom 18. April bis 16. Mai

Gerade in Krisenzeiten haben viele Menschen den Wunsch, sich für andere und das Gemeinwohl einzubringen. Die beste Gelegenheit, um sich zu Möglichkeiten freiwilligen Engagements zu informieren und beraten zu lassen, ist eigentlich jedes Frühjahr die Freiwilligenbörse. Corona-bedingt haben die Veranstalter von der Landesfreiwilligenagentur Berlin e.V. die Engagementmesse nun ins Internet verlegt.

Schon jetzt finden sich in einem Blog Hinweise, wie man sich aktuell in der Corona-Hilfe einbringen kann. Auch der „Berliner Engagementkatalog 2020“ ist bereits online einzusehen. Er enthält alle Engagementangebote der vorgesehenen 100 Aussteller. Ab 18. April rücken dann vier Wochen lang diese Angebote in den Mittelpunkt.

„Wir sehen gerade, die Hilfsbereitschaft ist groß“, erklärt Carola Schaaf-Derichs, Geschäftsführerin der Landesfreiwilligenagentur Berlin e.V. „Viele Menschen werden sich in dieser Zeit bewusst, wie wichtig Zusammenhalt ist, und wollen dazu beitragen. Deshalb haben wir zur Orientierung die Börse virtuell aufrechterhalten. Diesmal muss man nicht ins Rote Rathaus, diesmal kann man sich online von zuhause aus informieren, wann und wie man will.“

Zwar lässt sich nicht jedes Engagement in der gegenwärtigen Lage sofort umsetzen. Viele Einrichtungen haben geschlossen und sind nur telefonisch oder digital erreichbar. Aber viele Interessierte können die Situation nutzen, um sich für die Zeit danach zu orientieren. Zudem gibt es viele Organisationen, die aktuell Unterstützung suchen, für Bedarfe, die durch die Pandemie entstanden sind.

Engagieren kann man sich nach wie vor vielfältig: in Sport, Natur und Integration ebenso wie in Technik, Kultur und Bildung, auch in dieser Coronazeit. Von neu gegründeten Initiativen wie „Masken nähen Berlin ehrenamtlich“ bis zu großen Verbänden wie DRK oder Stadtmission ist die ganze Bandbreite von Organisationen vertreten. Man kann auch virtuell Kindern vorlesen, Kultur vermitteln oder Menschen- und Tierrechte schützen. Oder eben aktuell jene unterstützen, die als Risikogruppe vom Coronavirus bedroht sind.

Mehr unter www.berliner-freiwilligenboerse.de.

Projektleitung: Carola Schaaf-Derichs
Email: schaaf-derichs@freiwillig.info
Telefon: 030/ 847 108 795

Pressearbeit: Bernd Schüller
Email: schueler@freiwillig.info
Telefon: 0179 9818089

Die Berliner Freiwilligenbörse wird gefördert aus Mitteln des Landes Berlin.

Landesfreiwilligenagentur Berlin, Schumannstr. 3,
10117 Berlin, www.freiwillig.info

